

Projekt „Dejan“ - 2010

Täglich erreichen uns zahlreiche Hilferufe von Menschen aus Serbien, die uns um Hilfe bitten. Wir versuchen, allen zu helfen, aber leider ist uns dies kaum möglich.

Aufgrund der derzeit sehr schwierigen Situation für DEJAN, einen Mann aus Serbien, haben wir uns entschlossen, ihm und seinen aktuell 111 (!!) Hunden und seiner Katze zu helfen.

Situation März 2010:

Dejans privater kleiner Tierschutzverein wurde im Jahr 2000 offiziell registriert.

Es gibt keine Angestellten- aus finanziellen Gründen. Aber seine Tante Jelena, Schwester Sladjana, die guten Kumpel Goran und Zeljko springen immer ein. Jemand muss immer dabei sein - Tag und Nacht. Im Asyl, das auf einem Privatgrundstück ca. 26 km außerhalb von Kragujevac liegt, gibt es zwei Gruppen, die getrennt von einander sind. Sie schlafen in zwei großen Räumen und immer muss jemand ebenfalls dort übernachten, zur Sicherheit. In der zweiten Gruppe sind 12 Hunde, die ein bisschen problematisch (aggressiv) sind.

Jetzt hat er 111 Hunde und eine Katze.

Alle Tiere sind kastriert, gegen Tollwut geimpft, regelmäßig entwurmt.

Die Hunde haben keine Hundehütten, sind in 2 gemeinsamen Räumen untergebracht. Die Tiere leben auf einem umzäunten Teil von seinem Grundstück, aber sie brauchen mehr Platz. Dejan war es immer wichtiger, dass die Tiere genug zum Essen haben und die notwendige tierärztliche Hilfe bekommen, immer fehlte das Geld für den Zaun.

Viele Hunde haben er und seine Mutter von der Straße geholt, viele waren verletzt, krank, verhungert, darunter viele Welpen, die weggeworfen waren. Die Hündin Milica hat seine Mutter unter einer Brücke gefunden im Jahr 2002: die Hündin wurde überfahren und durch den Aufprall auf das Auto ist sie von der Brücke heruntergefallen, war schwer verletzt, ist weiter behindert- aber noch immer putzmunter und ist der Liebling von Dejan.

Der älteste Hund ist Zuca, 16 Jahre alt.

Dejan hat sein Leben den Tieren gewidmet, jetzt sind schwere Zeiten für ihn und seine Tiere angekommen. Bis jetzt konnte er alles ohne Hilfe von außen bewerkstelligen. Tierschutz ist in dieser Umgebung ein unbekanntes Wort, Dejan wird viel Hass und Spott entgegen gebracht, er wird oft angegriffen. Ihn und seine Schützlinge betrachten Leute nicht mit viel Sympathie.

Weiterhin jedoch geben viele Einheimische ihre ungewollten Tiere, trächtig, mit neugeborenen Welpen, krank etc. bei ihm ab, lassen die Tiere vor seiner Wohnung, ohne ihm etwas zu sagen. Letzter Zuwachs ist eine Mini- Hündin mit 5 winzigen Welpen, die er vor seiner Wohnungstür gefunden hat.

Wir haben Dejan geholfen mit Futter, Hundehütten, Geld für einen Zaun und einem Hunderollwagen für den Hund Milica.

November 2010:

Leider gab es in der Kooperation mit Dejan einige Irritationen, die wir trotz enormer Bemühungen unsererseits nicht beheben konnten. Zudem ist Kragujevac sehr weit entfernt von Belgrad.

Daher haben wir uns entschlossen, von diesem Projekt Abstand zu nehmen, und unseren Focus auf die Damen in Belgrad (Nela und Branka) zu richten, da diese beiden Damen tagtäglich den armen Tieren in Belgrad helfen und Unterstützung brauchen.

Wir wünschen Dejan alles Gute und weiterhin viel Erfolg.